

3. Wildschutzgebiet Reinhardswald

Fahrtlänge ca. 23 km, Fahrzeit 2-3h, Schwierigkeitsgrad 3

Der Reinhardswald umfasst 20.000 ha und ist der größte geschlossene Wald in Hessen und einer der größten Eichenwälder Deutschlands. Nur eine Ortschaft (Gottsbüren) befindet sich innerhalb des Gebiets. Der Wald hat eine lange forstliche Tradition als Lehr- und Versuchsgelände. Für das einmalige Waldbiotop, auf dem sich jetzt die Hessische Forstliche Versuchsanstalt befindet, interessierte sich zunächst die preußische Forstakademie Münden, dann die Universität Göttingen. Am Gahrenberg, einer der höchsten Erhebungen im Reinhardswald, wurden bis 1970 Braunkohle und Basalt abgebaut. Der Wald wurde durch jahrhundertlangen starken Vieheintrieb missbraucht und belastet. Ab 1880 wurde diese Hütepraxis beendet, und große Flächen wurden wieder aufgeforstet. Man kann heute noch stellenweise die Reihen der damals gepflanzten Eichen ausmachen. Manche Flächen wie der Urwald bei der Sababurg wurden als Naturdenkmäler belassen. Die Randzone am Weserhang steigt steil an. Der zentrale Bereich des Reinhardswalds ist ein Hochplateau, das sehr gut für weniger anstrengendes Fahrradfahren geeignet ist.

Wegbeschreibung: Diese Tour führt auf der linken Weserseite entlang flussabwärts bis zur ersten Ortschaft: Vaake. Man bleibt auf der Hauptstraße und fährt dann links in die Gahrenberger Straße ab. Über diese ca. 5 km lange leicht ansteigende asphaltierte Straße erreicht man mit relativ wenig Mühe den Gahrenberg. An der Kreuzung oben am Gahrenberg, fährt man links ab und folgt dem Weg zurück nach Münden